

beachten ist Verlust!
e u. Geld ersparen Haushaltungen,
en, Hospitäler etc. welche statt der
seiner geringeren Seienpulver u. Ge-
gemahlene Kalk-Seife gebrauchen.
Seife ist garantiert ebenso vorzüglich
Hausputz wie für die Wäsche u. ein
gutes Desinfektionsmittel.

Erigerung
tfeld.

29. Juli 1901
Zur
früher zu Breitfeld jetzt

Morgen Hafer, 4 Mor-
Morgen Kartoffeln, Korn-
e Eichenbretter
teigern.
nung des Herrn Peter

Gaspers,
Auctionator.

zu Straßburg beabsich-
richt „am Graben“ gele-

ten

anz oder event. in zwei
ouck St. Bith.

machzeit

mpfzucker.
luzer, Plattenzucker,
inessig,
sigessenz,
us,
maica-Rum,
ybrandwein,
l französischer.
und gemahlen:
hille, Vanillezucker,
e Gelatine.
Oetkers Salicyl.
Ware billigst
Mertmanni.

ein

gsmittel für Mäuse!
en und Haustiere!
e Wirkung. O
Pfg. u. 50 Pfg. zu haben

oth. in Billingen, J. J. Ger-
e Malmédy.

onsum-Verein, Gönnshelm
attenwürste. Die erste-
wirkt und unser Magazin
n nahezu gesäubert.

Centrifuge

otte

llgemein anerkannt die
entrifuge der Gegenwart.

Beweis.

entrifuge Melotte erhielt
len von ihr beschickten
llungen im Jahre 1900 die
nen Auszeichnungen: Paris,
Darmstadt, Neuss.

r Umgebung zur vollsten
ne jede Reparatur im Be-
serst scharf, beansprucht
und leichten Gang und ist
aftigkeit.

hefte, sowie sämtliche
stehen gerne zu Diensten

s, Kalterherberg.

Sendepflug
Kavatte, Manderfeld.

Wochenblatt für den Kreis Malmédy
wöchentlich zweimal und
Mittwochs und Samstags ausgegeben.
angen werden bei allen Postanstal-
betriebssträgern und in der Expedition
entgegengenommen.

Abonnementpreis beträgt, pro
in St. Bith oder in der Expe-
dition 1 Mark; durch die
Post 1 Mark 25 Pfennig aus-
schließlich der Bestellgebühren.

Redacteur J. Doepgen.

61.

ntl. Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
der Gemeinde Nobscheid Kreis Prüm ist die Maul-
Klauenseuche amtlich festgestellt worden.
Malmédy, 27. Juli 1901.

Der Landrath:
Dr. Kaufmann.

Bekanntmachung.
Orientierung des Publikums mache ich darauf auf-
merksam, daß die Spar- und Darlehnskasse des Kreises
Malmédy die Steigpreise aus Immobilienverkäufen in fol-
gender Weise übernimmt:

Der Verkäufer hat vor Abhaltung des Verkaufs bei dem
oder bei Kassenbeamten der Sparkasse den Antrag
übernahme des Steigpreises zu stellen. Wird diese
Antrag genehmigt, so wird dies in den Verkaufsbedin-
gungen mit dem Hinzufügen zum Ausdruck gebracht, daß
der Käufer die Steigpreise nebst 5% Zinsen in 5 gleichen
Raten bei unserer Kasse zu entrichten, 2 gute Bürgen zu
haben und daß der Steigpreis bis zu seiner vollstän-
digen Tilgung als 1. Hypothek im Grundbuch zu Gunsten
der Kasse eingetragen wird. Der Verkäufer erhält nach
vollständigem Verkauf und Eintragung im Grundbuch den
Rest des Verkaufs nach Abzug eines Rabattes, je nach
Art des Objektes und der vorher getroffenen Verein-
barung, jedoch von nicht über 2% von der Kasse sofort
ausbezahlt.

Beispiel: Wenn Jemand seine Immobilien unter den vor-
stehend angegebenen Bedingungen zum Preise von 10000
M. verkauft, so erhält er bei 2% Rabatt sofort 9800 M.
von der Kasse ausbezahlt und hat sich um die Ankauf sei-
ner Immobilien und die Einziehung der Steigpreise nicht
mehr zu kümmern; die Kreissparkasse tritt an seine
Stelle und die Ankauf sind Schuldner der Kasse.
Die Vorteile einer derartigen Uebernahme der Steig-
preise durch die Kreissparkasse geben Veranlassung den Kreis-
beamten dringend anzurufen, das segensreiche Insti-
tut der Kreis-Spar- und Darlehnskasse auch nach dieser
Richtung hin zu benutzen. Die Kassenbeamten sind ange-
halten, diesbezüglich jede gewünschte Auskunft zu erteilen.
Malmédy, 19. Juli 1901.

Der Landrath: Dr. Kaufmann.

Bekanntmachung.
Die landwirtschaftlichen Kassen mache ich ergebenst da-
rauf aufmerksam, daß am Montag, den 12. August von
10 Uhr ab eine Besichtigung der königlichen Do-
mentarath unter persönlicher Führung des Herrn Ad-
ministrator's Chant stattfinden wird.
Die Herrn Kassenbeamten wollen für die Verbreitung

Geistl.
Roman von Max von Weiskethen. 25
Und Oskar war hinweggestürt; zum erstenmal seit langer
Zeit den Freund, seine Krankheits- und Leidensgeschichte, kurzum
den vergessenen bis auf das heiße Weh, welches an seiner Seele
lag. Er war auf die Straße hinausgeeilt, der Vorüberge-
henden nicht achtend, an welche er anstieß, ohne es zu bemer-
ken, ohne ein Wort der Entschuldigung zu finden, und die ihm
dann einmal kopfschüttelnd und verwundert nachblickten.
Mit geschäftigen Schritten war er weiter geeilt, bis er vor
seinem Hause stand, in welchem sie wohnte; er dachte nicht daran,
bei dem Portier Auskunft zu holen, ob sie zu Hause sei, son-
dern schlug in eiligen Schritten die Treppe hinauf, um nach Klein-
mann, vor einer Thür stehen zu bleiben, an welcher ein gro-
ßes Vorhängeschloß ihm höhnisch entgegenzugrinsen schien.
Er bedurfte einiger Zeit, bis er sich hinlänglich gefammelt,
um wenigstens seiner äußeren Erscheinung wieder ein halbwegs
geordnetes Aussehen zu verleihen, dann ging er zum Portier hin-
über und bat um Auskunft über die Familie Dietoff. Der alte
Portier, so lautete diese Auskunft, nachdem er den größten Teil
des Mobiliars verkauft, vor ungefähr acht Tagen abgereist.
Die Comtesse war ihm erst vorgestern gefolgt. Sie habe sehr
schon angesehen, viel geweint, ihm, dem Portier ein reichliches
Geld gegeben und ihn gebeten, auf etwaige Nachfragen durch
die Wirtin zu antworten, daß sie ihrem Oheim nach War-
burg gefolgt.

Da stand nun Oskar, kaum wissend, was er thun, was er
sagen sollte. Als ein gänzlich veränderter, als ein gebrochener
Mann kehrte er, nachdem er ein paar Stunden planlos in den
Gassen der Stadt umhergeirrt, zu dem Freunde zurück.
„Abgereist, durchgebrannt!“ war alles, was er hervorzu-
bringen im Stande war. „Nun erzähle Du,“ begann er nach einer
kurzen Weile, „vergiß nicht, daß ich nichts weniger als über-
zeugt bin,“ fügte er in einem Tone hinzu der nur zu deutlich
verriet, daß er dem Freunde doch Glauben schenke; „ich will nur
eine Schilderung der Sachlage wissen, um sie derjenigen Clara's
gegenüberstellen zu können!“

Und Kurt sprach; er klärte den Freund darüber auf, daß das
Verbrechen beim Eintritt in den Salon Dietoff, seinen Schwie-
gerater erkannt zu haben, ihm momentan das klare Denkver-

mögen unmachtet habe; er erinnerte sich dann nur, Clara im
Rahmen der Thür gesehen und gefühlt zu haben, daß seine Sinne
schwanden.
Das Gefühl, daß hier jene Menschen in Glück und Wohlstand
lebten, welche ihn ins Verderben gestürzt, das Bewußtsein, daß
jenes Weib nur planmäßig vorgehen könne, um auch das Leben
seines Freundes zu unnachten, hatte den letzten Tropfen zu dem
Leidenskelch gefügt, welcher schon lange überausfließen gedroht;
und ehe er gewußt, was mit ihm vorgehe, hatte eine tiefe Ohn-
macht ihn wenigstens für den Moment dem heißen Weh ent-
zückt.

„Du wirst begreifen, daß ich sprechen mußte, daß ich Dich
nicht blind ins Verderben rennen lassen konnte, daß Du wenig-
stens mit offenen Augen den Abgrund sehen sollst, vor dem Du
stehst, sprach Kurt ernst.
„Daß uns stark sein, laß uns gemeinsam unser Leid tragen,
denn wir wissen ja doch beide, daß sie nicht die Frau ist, die
einer wahren Liebe, eines Opfers wert; sie hat durch die Flucht
den Beweis geliefert, daß ich wahr gesprochen; natürlich er-
kannte sie, daß mein Einfluß Dich ihr entziehen werde, und so
hat sie es vorgezogen, daß Feld zu räumen.“
In tiefer Bewegung besprachen die beiden Männer noch die
Ereignisse der letzten Zeit, und Kurt hatte die Befriedigung, zu
sehen, daß sein Freund thatsächlich nicht, wie er gefürchtet, sich
vor ihm wandte, weil er es gewesen, der ihm den bitteren Lei-
denskelch gereicht, sondern daß er sich vielmehr noch inniger zu
dem Freunde hingezogen fühlte, mit dem ihn, wenn nicht gleich-
es Leid, so doch der Schmerz um dieselbe Frau verband. Bei
Oskar war es die Bitterkeit, welche die Zuneigung überwog, er
konnte den Gedanken nicht überwinden, daß er planmäßig ge-
täuscht worden sei, und ging von einem Extrem ins andere, in-
dem er der Frau, die in seinen Augen trotz der Umgebung, aus
der sie hervortrat, das leuchtende Vorbild edler Weiblichkeit
gewesen, jetzt mit einem Male Böses und nichts als Böses zu-
traute.

So vergingen Tage und Wochen eintönig, drückend, freud-
los. Rosa war in das Vaterhaus zurückgekehrt, Kurt hatte sich,
da der Arzt das Ausgehen in der rauhen Winterzeit noch im-
mer verboten hatte, die Erlaubnis erwirkt, seine Arbeiten zu
Hause erledigen zu dürfen, und Kurt kam, wenn auch nicht ge-
rade selten, so doch viel weniger oft zu dem Freunde; er arbei-

Kreisblatt

für den Kreis Malmédy.

St. Bith, Mittwoch den 31. Juli 1901.

Das Kreisblatt kostet mit der Mittwoch-
beilage „Familienblatt“
5 Pfennig und der Feltigen Samstagsbeilage
„Mittwochs-Unterhaltungsblatt“ vierteljähr-
lich 1.40 Mark; durch die Post bezogen 1.75
Mark ohne Bestellgeld.
Insertionsgebühren für die gespaltene Gar-
mond-Zeile oder deren Raum 20 Pfennige
Inserate in tabellarischem und Biffersatz
sowie Reklamen 50 Pfg. die Zeile.
Bei Jahresaufträgen angemessener Rabatt.
Druck und Verlag
von P. J. Doepgen in St. Bith (Eifel)

36. Jahrgang.

dieser Mitteilung gefälligst Sorge tragen und etwaige Wün-
sche wegen der Beförderung in Manderfeld an Herrn Bür-
germeister Sieberath dortselbst bis zum 7. August gelangen
lassen. Sämtliche Landwirte und Freunde der Landwirt-
schaft sind herzlich willkommen.
Malmédy, den 28. Juli 1901.
Der Direktor der Lokalabteilung:
Dr. Kaufmann,
Landrat.

Bekanntmachung.
Mit Rücksicht auf die in starker Verbreitung erfolgten
Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche in den Kreisen Aachen
Cuxen und Montjoie wird hiermit auf Grund des Artikels
14 des Gesetzes vom 6. August 1896 (R.-G.-Bl. S. 689),
betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, der Handel
im Umbezirk mit Rindvieh, Schafen und Schweinen für
den Umfang der Kreise Aachen, Cuxen und Montjoie bis
zum 5. September d. J. einschließlich gänzlich unterlagt.
Zu widerhandlungen werden nach § 148 pos. 7 a der
Gewerbeordnung bestraft.
Diese Anordnung tritt mit dem Tage der Verkündung
in Kraft.
Aachen, den 24. Juli 1901.
Der Regierungspräsident:
von Hartmann.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, betreffend
den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes vom 6. März 1885
(Amtsblatt Seite 69) und unter Hinweis auf die §§ 3 und
4 der damit veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für Huf-
schmiede, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
die Prüfung im 3. Vierteljahr 1901
am Freitag, den 27. September,
Vormittags 8 Uhr,
stattfinden wird.
Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den
Vorständen der Prüfungs-Kommission für Hufschmiede, Herrn
Departements-Thierarzt Dr. Schmidt hier selbst, zu richten.
Aachen, den 16. Juli 1901.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: Boehm.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, betreffend
den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes vom 6. März 1885
(Amtsblatt Seite 69) und unter Hinweis auf die §§ 3 und
4 der damit veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für Huf-
schmiede, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
die Prüfung im 3. Vierteljahr 1901
am Freitag, den 27. September,
Vormittags 8 Uhr,
stattfinden wird.
Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den
Vorständen der Prüfungs-Kommission für Hufschmiede, Herrn
Departements-Thierarzt Dr. Schmidt hier selbst, zu richten.
Aachen, den 16. Juli 1901.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: Boehm.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, betreffend
den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes vom 6. März 1885
(Amtsblatt Seite 69) und unter Hinweis auf die §§ 3 und
4 der damit veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für Huf-
schmiede, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
die Prüfung im 3. Vierteljahr 1901
am Freitag, den 27. September,
Vormittags 8 Uhr,
stattfinden wird.
Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den
Vorständen der Prüfungs-Kommission für Hufschmiede, Herrn
Departements-Thierarzt Dr. Schmidt hier selbst, zu richten.
Aachen, den 16. Juli 1901.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: Boehm.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, betreffend
den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes vom 6. März 1885
(Amtsblatt Seite 69) und unter Hinweis auf die §§ 3 und
4 der damit veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für Huf-
schmiede, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
die Prüfung im 3. Vierteljahr 1901
am Freitag, den 27. September,
Vormittags 8 Uhr,
stattfinden wird.
Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den
Vorständen der Prüfungs-Kommission für Hufschmiede, Herrn
Departements-Thierarzt Dr. Schmidt hier selbst, zu richten.
Aachen, den 16. Juli 1901.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: Boehm.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, betreffend
den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes vom 6. März 1885
(Amtsblatt Seite 69) und unter Hinweis auf die §§ 3 und
4 der damit veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für Huf-
schmiede, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
die Prüfung im 3. Vierteljahr 1901
am Freitag, den 27. September,
Vormittags 8 Uhr,
stattfinden wird.
Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den
Vorständen der Prüfungs-Kommission für Hufschmiede, Herrn
Departements-Thierarzt Dr. Schmidt hier selbst, zu richten.
Aachen, den 16. Juli 1901.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: Boehm.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, betreffend
den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes vom 6. März 1885
(Amtsblatt Seite 69) und unter Hinweis auf die §§ 3 und
4 der damit veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für Huf-
schmiede, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
die Prüfung im 3. Vierteljahr 1901
am Freitag, den 27. September,
Vormittags 8 Uhr,
stattfinden wird.
Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den
Vorständen der Prüfungs-Kommission für Hufschmiede, Herrn
Departements-Thierarzt Dr. Schmidt hier selbst, zu richten.
Aachen, den 16. Juli 1901.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: Boehm.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, betreffend
den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes vom 6. März 1885
(Amtsblatt Seite 69) und unter Hinweis auf die §§ 3 und
4 der damit veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für Huf-
schmiede, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
die Prüfung im 3. Vierteljahr 1901
am Freitag, den 27. September,
Vormittags 8 Uhr,
stattfinden wird.
Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den
Vorständen der Prüfungs-Kommission für Hufschmiede, Herrn
Departements-Thierarzt Dr. Schmidt hier selbst, zu richten.
Aachen, den 16. Juli 1901.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: Boehm.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, betreffend
den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes vom 6. März 1885
(Amtsblatt Seite 69) und unter Hinweis auf die §§ 3 und
4 der damit veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für Huf-
schmiede, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
die Prüfung im 3. Vierteljahr 1901
am Freitag, den 27. September,
Vormittags 8 Uhr,
stattfinden wird.
Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den
Vorständen der Prüfungs-Kommission für Hufschmiede, Herrn
Departements-Thierarzt Dr. Schmidt hier selbst, zu richten.
Aachen, den 16. Juli 1901.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: Boehm.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, betreffend
den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes vom 6. März 1885
(Amtsblatt Seite 69) und unter Hinweis auf die §§ 3 und
4 der damit veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für Huf-
schmiede, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
die Prüfung im 3. Vierteljahr 1901
am Freitag, den 27. September,
Vormittags 8 Uhr,
stattfinden wird.
Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den
Vorständen der Prüfungs-Kommission für Hufschmiede, Herrn
Departements-Thierarzt Dr. Schmidt hier selbst, zu richten.
Aachen, den 16. Juli 1901.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: Boehm.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, betreffend
den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes vom 6. März 1885
(Amtsblatt Seite 69) und unter Hinweis auf die §§ 3 und
4 der damit veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für Huf-
schmiede, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
die Prüfung im 3. Vierteljahr 1901
am Freitag, den 27. September,
Vormittags 8 Uhr,
stattfinden wird.
Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den
Vorständen der Prüfungs-Kommission für Hufschmiede, Herrn
Departements-Thierarzt Dr. Schmidt hier selbst, zu richten.
Aachen, den 16. Juli 1901.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: Boehm.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, betreffend
den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes vom 6. März 1885
(Amtsblatt Seite 69) und unter Hinweis auf die §§ 3 und
4 der damit veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für Huf-
schmiede, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
die Prüfung im 3. Vierteljahr 1901
am Freitag, den 27. September,
Vormittags 8 Uhr,
stattfinden wird.
Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den
Vorständen der Prüfungs-Kommission für Hufschmiede, Herrn
Departements-Thierarzt Dr. Schmidt hier selbst, zu richten.
Aachen, den 16. Juli 1901.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: Boehm.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, betreffend
den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes vom 6. März 1885
(Amtsblatt Seite 69) und unter Hinweis auf die §§ 3 und
4 der damit veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für Huf-
schmiede, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
die Prüfung im 3. Vierteljahr 1901
am Freitag, den 27. September,
Vormittags 8 Uhr,
stattfinden wird.
Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den
Vorständen der Prüfungs-Kommission für Hufschmiede, Herrn
Departements-Thierarzt Dr. Schmidt hier selbst, zu richten.
Aachen, den 16. Juli 1901.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: Boehm.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, betreffend
den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes vom 6. März 1885
(Amtsblatt Seite 69) und unter Hinweis auf die §§ 3 und
4 der damit veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für Huf-
schmiede, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
die Prüfung im 3. Vierteljahr 1901
am Freitag, den 27. September,
Vormittags 8 Uhr,
stattfinden wird.
Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den
Vorständen der Prüfungs-Kommission für Hufschmiede, Herrn
Departements-Thierarzt Dr. Schmidt hier selbst, zu richten.
Aachen, den 16. Juli 1901.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: Boehm.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, betreffend
den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes vom 6. März 1885
(Amtsblatt Seite 69) und unter Hinweis auf die §§ 3 und
4 der damit veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für Huf-
schmiede, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
die Prüfung im 3. Vierteljahr 1901
am Freitag, den 27. September,
Vormittags 8 Uhr,
stattfinden wird.
Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den
Vorständen der Prüfungs-Kommission für Hufschmiede, Herrn
Departements-Thierarzt Dr. Schmidt hier selbst, zu richten.
Aachen, den 16. Juli 1901.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: Boehm.

sofern es nach ihrem pflichtgemäßen Ermessen erforderlich ist,
jederzeit das Recht, die Prüfung eines Kraftfahrzeuges auf
seine Betriebssicherheit vorzunehmen und zu diesem Zwecke
die Vorführung des Fahrzeuges zu verlangen.
§. 17. Kraftfahrzeuge, welche den Bestimmungen dieser
Verordnung nicht oder nicht mehr genügen, können, abgesehen
von der etwaigen Bestrafung des Verantwortlichen, zeit-
weilig oder dauernd von der Benutzung öffentlicher Wege
ausgeschlossen werden.
Daselbe gilt von Kraftfahrzeugen, hinsichtlich deren einer
Aufforderung zur Vorführung im Sinne des §. 16 nicht
Folge geleistet wird.

4. Pflichten des Eigenthümers.
§. 18. Der Eigenthümer ist dafür verantwortlich, daß
sein Fahrzeug sich in ordnungsmäßigen Zustande befindet,
daß namentlich die Bremsen sicher und kräftig wirken und
daß es mit den vorgeschriebenen Bezeichnungen versehen ist.
Er ist ferner dafür verantwortlich, daß das Fahrzeug nicht
von einer ungeeigneten oder unzuverlässigen Person geführt
wird.
Ist das Kraftfahrzeug Eigenthum einer juristischen Per-
son, so haben deren geordnete Vertreter die Verantwortung.
§. 19. Auf Verlangen der Polizeibehörde hat der Eigen-
thümer über diejenigen Personen, welche sein Fahrzeug in
Benutzung genommen haben, Auskunft zu geben.
§. 20. Der Eigenthümer eines mit einer Erkennungs-
nummer versehenen Kraftfahrzeuges hat, sobald er das
Fahrzeug veräußert oder seinen Wohnsitz verändert, der
Polizeibehörde, welche die Nummer erteilt hat, Anzeige zu
erstatten.

5. Eigenschaften und Obliegenheiten des Führers (Lenkers).
§. 21. Das Führen von Kraftfahrzeugen ist nur solchen
Personen gestattet, die mit den maschinellen Einrichtungen
und deren Handhabung völlig vertraut sind und sich hierüber
durch eine von einer Behörde, einer behördlich beauftragten
Fahrschule oder einem behördlich anerkannten Sachverständigen
ausgestellte Bescheinigung ausweisen können.
Die Bescheinigung ist der Polizeibehörde des Wohnortes
des Führers zur Kenntnisknahme vorzulegen und von dieser
mit einem entsprechenden Vermerk zu versehen.
Im Ausland ausgefertigte Zeugnisse gelten nur dann,
wenn sie mit dem Anerkennungsvermerk einer Deutschen Be-
hörde versehen sind.
Militärpersonen sowie uniformirte und mit einem Dienst-
abzeichen versehene Beamte, welche das Kraftfahrzeug dienst-
lich benutzen, bedürfen eines Befähigungszeugnisses nicht.
§. 22. Personen, welche die den Führern obliegenden
Verpflichtungen (§§. 25 ff.) verletzt haben, kann das Führen
von Kraftfahrzeugen für bestimmte Zeit polizeilich untersagt
werden. Die denselben ausgestellte Bescheinigung (§. 21) ist
die Polizeibehörde an sich zu nehmen befugt.
§. 23. Personen unter 18 Jahren ist das Führen von
Kraftfahrzeugen nicht gestattet.

§. 15. Sofern für Fuhrwerke, die dem öffentlichen Per-
sonentransport dienen (Droschken, Omnibusse und dergl.),
eine anders geregelte Kennzeichnung vorgeschrieben ist, be-
hält es bei dieser sein Bewenden.
§. 16. Die Ortspolizeibehörde des Aufenthaltsortes hat,
tete mit geradezu fieberhafter Thätigkeit und lernte zum ersten-
mal im Leben den vollen, moralischen Wert der Arbeit schätzen,
lernte begreifen, daß bei Herzenskonflikten und Seelenschmerz
die Arbeit mit ihrem zwingenden Muß bringende Arznei sei.
Die Zeit verstrich; beide Männer sprachen selten und hör-
ten nie von der Frau, um welche episodenhaft und nebensäch-
lich sich alle übrigen Ereignisse ihres Lebens gruppierten und es
mochte immerhin als ein Beweis gelten, daß Abelsheid keine
gewöhnliche Frau sei, weil es ihr gelungen, eine so entschei-
dende Rolle in dem Leben der beiden Freunde zu spielen.

Ein sonniger Maitag, ein wolkenlos blauer Himmel, die
Bäume und Sträucher praugten in frischem Grün, die Natur
atmete Luft und Freude, scheinbar wenigstens; wie viel Heze-
leid und Qual sich im stillen Kämmerlein verbirgt, wie viel hei-
ßes Weh in tiefer Seele verschlossen bleibt, das wollen wir da-
hingestellt sein lassen.
Von Rosa geführt, hatte Kurt von Wels seinen ersten Spa-
ziergang in die Praterauen unternommen, hatte in langen Zü-
gen die herrliche Luft eingesogen, war seit undenklichen Zeiten
zum erstenmal wieder zu dem Bewußtsein erwacht, daß das Le-
ben nicht nur Schattenzeiten habe, daß die Welt auch schön sei.

Das Kind freute sich an den Blumen, welche es da und dort
pflückte, an den Schmetterlingen, denen es nachhüpfen konnte,
und erst bei anbrechender Dunkelheit dachte man an den Heim-
weg; derselbe war weit, denn Kurt hatte noch immer die be-
scheitene Wohnung inne, in welcher er bei wiedererlangter Frei-
heit Rosa gefunden. Vom Praterstern aus benutzte man somit
die Pferdebahn, aber die Fahrt dauerte lange, und als man dem
Ziele nahe war, wurden schon da und dort Laternen angezündet.
Die Kleine hüpfte bald an der Hand des Vaters, bald vor die-
sem, sich den Weg verdoppelnd, hin und her, denn die letzte
Strecke mußte zu Fuß zurückgelegt werden. Jetzt kam man in
die Nähe des Hauses, und da ward Kurt sich mit einem Male
eines ganz seltsamen und merkwürdigen Gefühles bewußt. Einer-
seits schlug sein Herz mächtig, andererseits war es ihm, als ob
eine kalte Hand dasselbe mit eisernem Drucke zusammenpresse,
als ob eine bange Vorahnung ihm nahendes Unheil verkünde;
seine Blicke richteten sich sofort in unwillkürlicher Sorge auf
Rosa, aber das Kind hüpfte vergnügt an seiner Seite.

77,20

§. 24. Bilden die Kraftwagen oder -Fahrräder öffentliche Transportmittel, so kommen für ihre Führer auch noch die Vorschriften der das betreffende Transportgewerbe regelnden Polizeiverordnungen zur Anwendung.

§. 25. Der Führer ist gleich dem Eigentümer (§. 18) dafür verantwortlich, daß das Kraftfahrzeug mit den nach §. 9 dieser Verordnung vorgeschriebenen Vermerken versehen ist. Er hat die Bescheinigung im Sinne des §. 21 während der Fahrt stets bei sich zu führen und auf Verlangen den Aufsichtsbeamten vorzulegen.

§. 26. Der Führer ist verpflichtet, sich vor der Fahrt davon zu überzeugen, daß alle maschinellen Einrichtungen, insbesondere die Bremsvorrichtungen, in ordnungsmäßigem Zustande sind und gut wirken.

§. 27. Von Kraftfahrzeugen dürfen nur die auch für andere Fuhrwerke bestimmten Straßen, Wege und Plätze benutzt werden.

Die Polizeibehörden sind befugt, das Befahren bestimmter Straßen, Wege und Plätze sowie von Theilen derselben, einschließlich der Bankette neben den Fahrstraßen, mit Kraftfahrzeugen ganz oder zeitweilig zu untersagen. Das Verbot ist öffentlich bekannt zu machen, außerdem sind die für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen verbotenen Wege, sofern nicht wegen besonderer örtlicher Verhältnisse durch die Landespolizeibehörde Ausnahmen gestattet werden, mit deutlich lesbaren, das Verbot enthaltenden Tafeln zu versehen.

§. 28. Die Geschwindigkeit der Fahrt darf bei Dunkelheit oder auf städtisch angebauten Straßen 12 km in der Stunde nicht überschreiten. Außerhalb der Bebauungsgrenze darf sie bei Tage, wenn gerade und übersichtliche Wege befahren werden, angemessen erhöht werden.

§. 29. Wettfahrten auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen bedürfen der Genehmigung der Ortspolizeibehörde. Bei Wettfahrten, welche sich über mehrere Ortspolizeibezirke erstrecken, die Grenzen eines landrätlichen Kreises aber nicht überschreiten, ist die Genehmigung des Landraths und bei solchen, welche sich über mehrere Kreise erstrecken, die Genehmigung des oder der beteiligten Regierungs-Präsidenten einzuholen.

§. 30. An denjenigen Stellen, wo ein lebhafter Verkehr von Wagen, Reitern, Radfahrern oder Fußgängern stattfindet, sowie auf Strecken, die derart schlüpfrig sind, daß die Wirksamkeit der Bremsen in Frage gestellt ist, darf höchstens mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes gefahren werden. Beim Passiren von engen Brücken, Thoren und Straßen, beim Einbiegen aus einer Straße in die andere, auf abschüssigen Wegen, bei scharfen Straßenkrümmungen, bei der Ausfahrt aus Grundstücken, die an öffentlichen Wegen liegen, und bei der Einfahrt in solche Grundstücke, sowie an allen unübersichtlichen Stellen muß so langsam gefahren werden, daß das Kraftfahrzeug nöthigenfalls sofort zum Halten gebracht werden kann.

§. 31. Während der Dunkelheit und bei starkem Nebel müssen die Laternen brennen.

§. 32. Der Führer hat entgegenkommende, zu überholende, in der Fahrtrichtung stehende oder die Fahrtrichtung kreuzende Menschen, insbesondere auch die Führer von Fuhrwerken, Reiter, Radfahrer, Treiber von Vieh u. s. w. durch deutlich hörbares Signal auf das Nahen des Kraftfahrzeuges aufmerksam zu machen. Er hat ferner langsam zu fahren und zu halten, sofern dies zur Vermeidung von Unfällen erforderlich ist.

In gleicher Weise ist Signal zu geben vor Straßenkreuzungen sowie in den §. 30 Abs. 2 angeführten Fällen. Mit dem Signalgeben ist sofort aufzuhören, wenn Pferde oder andere Thiere dadurch unruhig oder scheu werden. Zweckloses oder belästigendes Signalgeben ist zu unterlassen.

§. 33. Merkt der Führer, daß ein Pferd oder ein anderes Thier vor dem Kraftfahrzeug scheut, oder daß sonst durch das Vorbeifahren mit dem Kraftfahrzeug Menschen oder Thiere in Gefahr gebracht werden, so hat er langsam zu fahren und erforderlichen Falls anzuhalten. Das Auspuffen des Dampfes bei Kraftfahrzeugen mit Dampfbetrieb hat zu unterbleiben, insofern dadurch das Scheuen von Vieh oder eine sonstige Störung verursacht werden kann.

§. 34. Auf den Haltruf eines polizeilichen Greiftruppsbeamten hat der Führer des Kraftfahrzeuges sofort anzuhalten.

§. 35. Verläßt der Führer das Kraftfahrzeug, so hat er die Maschine abzustellen beziehungsweise das Triebwerk auszuschalten und die Bremsen anzuziehen, auch Vorsorge zu treffen, daß sein Fahrzeug nicht durch Unbefugte in Bewegung gesetzt werden kann.

6. Anhängewagen.

§. 36. Das Mitführen von Anhängewagen ist im Allgemeinen unstatthaft und nur ausnahmsweise auf Grund besonderer polizeilicher Erlaubnis zulässig.

Auf den Transport schadhafte gewordener Fahrzeuge findet diese Bestimmung keine Anwendung.

Dieses Verbot gilt ferner nicht für einen mit einem Kraftfahrzeug verbundenen Anhängewagen. Kraftfahrzeug und Anhänger werden in diesem Falle als ein einheitlicher Kraftwagen angesehen dergestalt, daß die für Kraftfahräder erlassenen Sonderbestimmungen (z. B. §§. 3, 7 dieser Verordnung) keine Anwendung finden.

7. Strafbestimmungen und Zeitpunkt des Inkrafttretens.

§. 37. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden gemäß §. 366 Nr. 10 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafen bis zu 60 M. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§. 38. Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1902 in Kraft.

Coblenz, den 1. Juli 1901.
Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.
R a s s e.

Wie es in der Welt steht.

Der frühere Kultusminister D. Dr. Boffe hatte nach einem gesundheitlich recht gut verbrachten Winter im April d. J. zu kranken angefangen und sich am 3. Juni zur Kur nach Karlsbad begeben. Leider erfuhr sein schon wiederholt

aufgetretenes Leiden, ein Ueberleiden, diesmal dort keine Besserung, und am 28. Juni wurde D. Boffe ernstlich krank nach Berlin in seine Wohnung zurückgebracht. Das schwere Leiden fesselte ihn seit seiner Rückkehr dauernd ans Krankenlager. Angesichts der Kräfte-Abnahme giebt der Zustand des D. Boffe leider zu den ernstesten Befürchtungen Anlaß. Der Handelsminister Müller hat bei einem Festessen im Kurhaus in Neuhaus in Ostpreußen eine Rede gehalten, worin er sagte: Man wird einsehen, daß die Landwirtschaft in den Handelsverträgen einen erheblichen Schatz nicht entbehren kann, und diejenigen, die sich mit diesem Gedanken nicht befreunden können, werden sich doch an den Gedanken gewöhnen müssen, daß die Schutzzölle eine Erhöhung erfahren. Eine Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung für selbstständige Handwerker sollte, so wollten einige Blätter wissen, von der Reichsregierung in Aussicht genommen worden sein. Nach Erkundigungen, welche eine westfälische Handwerkskammer an maßgebender Stelle eingezogen hat, ist bei den in Betracht kommenden Behörden von einem derartigen Plane nichts bekannt. Die mit der Bierlieferung der China-Denkmalen beauftragte Stuttgarter Metallwaren-Fabrik W. Mayer und F. Wilhelm hat als erste Auflage 40 000 Stück aus legiertem Bronzegeßiß und 50 000 Stück aus legiertem Stahlgeßiß hergestellt. Die jetzt fertige Denkmünze zeigt eine schöne und deutliche Prägung. Auf der Vorderseite sieht man über einer großen W die Kaiserkrone und rings um den erhöhten kranzartigen Rand die Inschrift: „Den siegreichen Streitern. 1900. China 1901.“ Die Rückseite zeigt in erhöhter Umrahmung eine sinnbildliche Darstellung: den seine Schwingen weit ausbreitenden Adler über allerlei Gewürm und Getier. Der Entwurf rührt vom Kaiser her, das Modell von Professor W. Schott in Berlin. Damit die Denkmünze am Bande getragen werden kann, ist oben ein kleiner Ring angebracht. In Kiel soll am 1. April 1902 eine staatliche höhere Schiffs- und Maschinenbauerschule eröffnet werden. Diese Behauptung wird die erste ihrer Art im ganzen Reiche. Eine neue Polenschrift ist dieser Tage im Verlage der Winterschen Universitäts-Buchhandlung in Heidelberg erschienen („Auf gegen die nationalpolnische Wühlarbeit!“). Ihr Verfasser, Georg Krabl, ist ein Süddeutscher und verfolgt mit seiner Schrift den Zweck, seine Landsleute und überhaupt die Deutschen, die die Polensfrage nicht aus eigener Anschauung kennen, über ihre Bedeutung und die in ihr schlummernden Gefahren aufzuklären. Es wird ein anschauliches und überzeugendes Bild von der polnischen Nationalbewegung und von den deutschen Abwehr-Maßregeln entworfen. Herr v. Miquel, dem die Schrift übersandt wurde dankte dem Verfasser in einem Schreiben, in dem es unter anderem heißt: „Endlich muß das deutsche Volk begreifen, daß es sich hier um eine nationale Aufgabe ersten Ranges handelt und daß nicht bloß Preußen, sondern Gesamt-Deutschland hier berufen ist, mitzuwirken. Ihre Grundaufassung von der Sache halte ich für durchaus richtig.“ Zur Frage des Submissionswesens hat der Handwerkerstag der Provinz Hannover, der in Osnabrück tagte, eine bemerkenswerte Entschiedenheit angenommen, worin es heißt: Die niedrigste Forderung ist bei der Zuschlags-Erteilung als solche nicht unbedingt zu berücksichtigen; dieses namentlich dann nicht, wenn sie einen unverhältnismäßigen Abstand von den übrigen Angeboten zeigt. Ausgeschlossen sollen solche Angebote werden, deren Preisforderung im offenkundigen Mißverhältnis für Arbeit steht oder die Merkmale ungenügender Erfahrung und Sachkenntnis oder des unlauteren Wettbewerbes tragen, oder Angebote, die keine Sicherheit für tüchtige und pünktliche Ausführung bieten, oder, wenn die Arbeitslöhne der betr. Arbeitgeber wesentlich hinter den übrigen Löhnen zurückbleiben. General-Unternehmer und solche Bewerber, die ganz oder teilweise in Straf- oder andern Anstalten arbeiten lassen, sowie diese Anstalten selbst sind möglichst nicht zu berücksichtigen.

Der Kaiser unternahm in Wolde am Donnerstag vormittag bei schönstem Wetter einen Spaziergang. Die Abendtafel fand auf einer Höhe oberhalb von Wolde statt. An Bord ist alles wohl. Nachdem sich Prinz Adalbert am Donnerstag vormittag beim Jaren als mit dem Andreas-Orden beehrt gemeldet und dem deutschen Botschafter Grafen v. Aldensleben und dessen Gemahlin einen Besuch abgestattet hatte, läßt das Schulschiff „Charlotte“ um elf Uhr unter den Klängen der russischen Nationalhymne in Petersburg die Anker. Am Kewa-Quai hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge angesunden, welche die „Charlotte“ bei ihrer Abfahrt lebhaft begrüßte. Der Reichskanzler hat dem Präsidenten Krüger nach dem Tode seiner Gemahlin durch den deutschen Gesandten im Haag seine herzliche Teilnahme ausgesprochen lassen. Präsident Krüger übermittelte hierauf dem Reichskanzler durch den Gesandten Dr. Lehds seinen herzlichsten Dank. Die Bevölkerung von China soll sich nach den Veröffentlichungen eines chinesischen Blattes jetzt im ganzen auf 383 Millionen Seelen belaufen. Auf dem Kriegsschauplatz in Südafrika haben die Engländer einen kleinen Erfolg zu verzeichnen. Eine Depesche Lord Ritzgers aus Pretoria vom 25. Juli meldet: Berittene Truppen von Garatts Abteilung überfielen am 21. Juli einen Convoy der Buren in der Nähe von Reitzburg, machten 25 Gefangene und erbeuteten mehrere Wagen. Auf Seiten der Engländer wurden zwei Offiziere und sechs Mann verwundet. Die spanische Regierung möchte sich, nachdem ihre bisherige Flotte besonders in den Kämpfen mit den Vereinigten Staaten vollständig Fiasko erlitten hat, wie Ministerpräsident Sagasta erklärte, eine neue Marine zulegen.

Vermischtes.

* St. Bith, 29. Juli. Der Gesangsverein „Sängerbund“ unternahm gestern bei günstiger Witterung und unter Leitung seines rührigen Präsidenten Herrn Rentm. van Wersch einen Ausflug nach Katterberg-Neichenstein-Montjoie, welcher den denkbar schönsten Verlauf nahm und sich zu einer echten deutschen Sängerschaft entwickelte bei welcher Gesang und Humor einander die Hand reichten, um die Gefühle

großer Sängerkörner zu bethätigen. In Katterberg kommen wurde zuerst die prachtvolle neugebaute Kirche besichtigt; alsdann ging unter Gesang durch's Dorf Gut Neichenstein, woselbst der Verein von Herrn Engels seiner Gemahlin aufs freundlichste empfangen wurde. Der Verein sich alsbald wieder von der gastlichen Gastherbergsbesitzerin um dem Endziele, Montjoie, zuwandern. Hier unter den Sängern, der den reizenden Weg von Neichenstein nach Montjoie noch nicht gewandert, war das Lob voll über die sich bietenden Naturschönheiten. In Montjoie angekommen, wurde zuerst die alte Burg erklettert und gehend besichtigt. Ein prachtvolles Panorama bot sich den Blicken der erkannten Sängerkörner von einem Turme der Burg aus und angeregt durch dieses wunderbare Bild, gruppirt sich die Sängerkörner um von der Höhe mit kräftigen Stimmen das Lied „Steh' fest du deutscher Sängerkörner“ erklingen zu lassen. Als die letzte Strophe verklungen, scholl vom Thale herauf lautes Bravourhorn zur Kunde, dieser Sängerkörner von der Höhe von den Montjoier standen und gewürdigt wurde. Nunmehr ging's zu dem Ort, wo sich nach den gehaltenen Anstrengungen etwas zu erholen sollte. Der Verein ein Ständchen gebracht, welches gegen Herrn Dr. Peren veranlaßte, den Sängern in der verschiedensten Gläser Bier die erstrebte Erholung anzubringen zu lassen. Nach leider zu kurzem Aufenthalt im freundlichen Städtchen mußte man aufbrechen um rechtzeitig mit Zuge wieder der Heimath zuzusteuern zu können. Jeder aber die Ueberzeugung gewonnen, daß gerade das die gelegene Montjoie zu derartigen Ausflügen wie geliebt ist, und daß insolge dessen die Sängerkörner zu einer frohen und vollkommen gelungenen sich gestaltet hat und den Sängern in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

* St. Bith, 28. Juli. Wie aus der Bekanntmachung des Direktors der Lokalabteilung hervorgeht, findet am Montag, den 12. August unter Leitung des Herrn Domänen-Administrator Chast eine Besichtigung der Domäne Bette bei Manderfeld statt. Es ist für jeden Landwirt hier die Gelegenheit geboten, die Erfolge einer rationellen Wirtschaftsweise persönlich an Ort und Stelle in Augenschein zu nehmen. Da die Hespernte um jene Zeit wahrhaftig schon beginnen wird, so können die verschiedenen landwirtschaftlichen Maschinen im Betriebe eingesehen werden. Ist zu hoffen, daß kein Landwirt es verschäumen wird, dieser sehr interessanten Besichtigung der Domäne anzuführen. Da die Besichtigung einer größeren Anzahl von Landwirten immerhin Schwierigkeiten bereitet, so wird es sein, die Anzahl der Besucher und die Wünsche hinsichtlich der Besichtigung frühzeitig, bis zum 7. August zur Kenntniss des Herrn Bürgermeisters zu Manderfeld zu bringen, alsdann das Erforderliche veranlassen wird.

— Weismes, 27. Juli. In der gestern hier abgehaltenen Vorstandssitzung der Lokalabteilung, über demnachst in üblicher Weise berichtet werden wird, ist Beschluß gefaßt worden, die diesjährige Generalversammlung mit Ausfertigung am 19. September in Weismes stattfinden zu lassen.

— Malmedy, 26. Juli. Die schon so lange bestehende Frage des neu zu errichtenden Krankenhauses ist endlich der Entscheidung nahe gebracht worden. Der wichtigste Punkt war bisher die Lage des neuen Krankenhauses. Herr Oberpfarrer Lenzen hatte in Vorschlag gebracht, die ehemalige Nonnenkloster, worin sich jetzt die Mädchenkloster befinden, niederzureißen und dort den Neubau nebst einer kleinen Kirche zu errichten. Bei Ausführung dieses Planes stellte er 66,000 Mark zum Bau des Hospitals zur Verfügung. Da man aber Bedenken hegte, das Krankenhaus inmitten der Stadt zu errichten, so entschied Herr Kommissionsrath Steinbach die Sache dadurch, daß er seinen aus dem Stadt gelegenen großen Garten für den Bau des Krankenhauses gab. Die einzige Bedingung, die nun Herr Oberpfarrer Lenzen an die Hergabe der genannten Summe stellt, ist die Einrichtung von drei Betten für auswärtige Kranke ein menschenfreundlicher Vorschlag, der gewiß Beachtung findet.

— Gemünd, 29. Juli. Heute fand auf der Bank der Ursthalssperre die Vornahme der Grundsteinlegung der großen Sperre statt. Die Ursthalssperre, welche nicht die erste der von der Ursthalssperre-Gesellschaft in Angriff genommenen gemeinnützigen Anlagen, wird nach Vollendung das größte Stauwerk Europas sein. Nach Begrüßung der Ehrengäste durch den Geschäftsführer der Gesellschaft, Landrath Pastor in Aachen, und nach Begrüßung in den Grundstein zu versenkenden Urkunde durch den Wasserbauinspektor Frenken übergab Herr Regierungs-Professor Inge mit entsprechenden Worten dem Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Oberbürgermeister Weltman in Aachen die mittlerweile geschlossene Urkundenbüchse nebst Schlüssel. Die Urkunde wurde durch den Vorsitzenden, Oberbürgermeister Weltman den Hammer und vollzogene Grundsteinlegung, indem er die ersten Schläge auf den Grundstein gab. Die Feier wurde durch ein von Regierungsrath Hartmann auf den Kaiser ausgebrachtes Gedicht geschlossen.

— Radesheim, 29. Juli. Die Traubenreife ist, wie der „Rheingauer Anzeiger“ meldet, prächtig entwickelt. Hier und da sind schon helle Beeren anzusehen. Gestern konnte die Statue des hl. Jakobus mit weißen Trauben in üblicher Weise geschmückt werden. Ebenso erfreuliche Ausichten zeigen die Aachener Weinberge. In Radesheim wächst, ist der Behang der Reben reich, wie selten.

— Köln, 25. Juli. Infolge der langanhaltenden Trockenheit geht der Wasserstand des Rheines immer mehr zurück. Die Trockenheit beginnt auf die Schiffahrt hemmend einzuwirken und bringt es mit sich, daß die Schiffe nicht mehr mit voller Last fahren können. Besonders

sch dies am Oberwasserstandsverhältnisse. Die Schiffe, die sich dort leichtern, um der Mosel ist weg. — Karlsruhe, 27. Juli. In der 70. Infanterie-Regiment durch einen scharfen Untersuchung ergab Patronen geschossen. — Stuttgart, 27. Juli. In der Verlegung des Städtischen Wasserwerks und Entschärfung der Straßzeit zurückbleiben, Kakenmarkt in Gemünd überarbeiten. Diese werden einen scharfen Nach ihrer Mordt in einem nahen W mehr der Nichtbekannt es, daß beide von dem Aufenthalt nach Deutschland in verborgene Beute auf die Spur, und Buchhaus. Entlassung, der vor haffern einen Morde Silberbronner macht nach Straßburg in Apotheker getötet Nord begingen. In hingert, der drand sich im Zucht betete und erparte Freiheit. — Eine neue Robert Koch's Juli auf dem briti ihm selbst mitgethe internationalen med Bedeutung über da auf dem jetzt in greß die Welt mit Gebiete. Geh. Rat und Impfversuche f lichen Tuberkelbacil deutung dieser Entt Es folgt daraus di Tuberkulose der M Tuberkulose. Wie v ihrer Herkunft von verschiedenen sind und teristische Unterschei diese Untersuchungen der großen Malari Herbst vergangenen ganz neuen Richtun Durch eine lange R die er mit Unterstü dem Thierbestande ausführt, ist Geh. gebnis gelangt, daß inimmittel Herr Komiole ganz verschiede kulture seiner Forst Präparaten usw. ha einberufenen Komit fgen, der u. a. auch vorgetragen und zu praktische Leben wi nrichtungen von au allem wird die Wel durch befreit werden bacillen in der Kub Nahrung erhalten h Milch ohne Furcht i Gelbbaellen trinken, u und rohes Fleisch n gleich es im Hinblick der Sommerhize immer noch rascham wachte Milch zu vern wird aber die Koch' werden, zumal bei der mit Kuhmilch. Folge Befriedigung e aufgenommenen nicht es wieder ein namen Schritt zur A geblühten Entschung — Birchow, 27. Juli. Prof. Birchow Medizinischen Gesells die Deubktionen Koch führungen habe Koch Erfahrungen und Fo wanken. Um festzust des geschehen, bezügl dänische Regierung ei betrat eingesezt. — Mit der Rinder-Tube dieser Frage sind bi worden. Das Ergeb hat fast unserer gan worden. Ich erwäh

tigen. In Katterberg...
scholle neuerbaute Kirche...
er Gesang durch's Dorf...
Berein von Herrn Engels...
stliche empfangen wurde...
Abfingen einiger Vieder...
er von der gastlichen...
Montjoie, zuzuwandern...
den reizenden Weg von...
schl gewandert, war des...
Natur Schönheiten. In...
alte Burg erklettert...
volles Panorama bot...
von einem Turme der...
wundervolle Bild, gruppiert...
m von der Höhe mit...
die du deutscher...
lezte Strophe verklingen...
des Bravourfufen zur...
Höhe von den Montjoie...
Nunmehr ging's zu...
Anstrengungen etwas...
Anlassung des Präsidenten...
ändchen gebracht, welches...
Anlässe, den Sängern in...
erfrehte Erholung ange...
kurzem Aufenthalt im...
um rechtzeitig mit...
tenern zu können. Jeder...
nen, daß gerade das...
gen Ausflügen wie...
Sängerfahrt zu einer...
st gestaltet hat und...
bleiben wird.

dies am Oberrhein oberhalb Koblenz bemerkbar, wo die...
Wasserstandsverhältnisse noch ungünstiger sind als hier...
Die Schiffe, die sich bis dahin durchgebracht haben, müssen...
leichtern, um weiter zu können. — Die Schifffahrt auf...
Mosel ist wegen des niedrigen Wasserstandes eingestellt...
— Karlowitz, 27. Juli. Bei den Schießübungen...
70. Infanterieregiments wurde der Hauptmann Meseritz...
einen scharfen Schuß geköpft. Die sofort eingeleitete...
Untersuchung ergab, daß zwei Infanteristen mit scharfen...
Kartuschen geschossen hatten; sie wurden auf der Stelle...
— Stuttgart, 24. Juli. Bei der Aufhebung bzw...
Verlegung des Stuttgarter Zuchthaus sind mehrere Begna...
nungen und Entlassungen erfolgt. So wurden die ältesten...
sträfliche Württembergs, die auf eine mehr als 25jährige...
strafzeit zurückblicken, entlassen. Es sind dies zwei Kauf...
männer, Kagenmaier und Deferner, die seinerzeit einen vom...
Markt in Gemünd heimkehrenden Viehhändler ermordeten und...
verurteilt. Diese beiden Sträflinge waren schon vor meh...
reren Jahren unter der Bedingung der Auswanderung be...
freit und getrennt nach Argentinien transportiert worden...
Nach ihrer Mordthat hatten sie jedoch das geraubte Geld...
in einem nahen Walde verchartert und der Besitz oder viel...
mehr der Nichtbesitz desselben ließ ihnen keine Ruhe. So...
es, daß beide Verbrecher gleichzeitig, ohne daß der eine...
dem Aufenthaltsort des anderen eine Ahnung hatte, nach...
Deutschland und Württemberg zurückkehrten, um die...
vorgene Beute zu holen. Dabei kam ihnen die Polizei...
auf die Spur, und beide wanderten auf fünf Jahre ins...
Zuchthaus. Entlassen wurde ferner der frühere Anarchist...
Kumitzsch, der vor 18 Jahren im Verein mit drei Helfers...
einen Mordversuch auf den Stuttgarter Bankier...
Hilbrunner machte. Seine Mitthäter entflohen damals...
nach Straßburg und wandten sich, nachdem sie dort einen...
Wohlfahrer getötet hatten, nach Wien, wo sie gleichfalls einen...
Mord begingen. Zwei von ihnen wurden mit dem Strang...
hängen, der dritte verschwand spurlos. Kumitzsch ver...
suchte sich im Zuchthaus auf's Sparen und nahm eine erar...
beitete und ersparte Summe von 800 Mark mit in die...
Exil.

Grenzabsperrungen. Alles dies beruht auf der Kopenhagener...
Schule, und die führte uns eben zu ganz anderen...
Ergebnissen, als die sind, nach denen Koch jetzt die Frage...
glaubt behandeln zu können. — Denken Sie vielleicht, so...
sagte Birchow, weil Koch in London seine Ausführungen...
gemacht, an das Wort: Rom hat gesprochen! Die Sache...
ist beendet! Da möchte ich Ihnen doch sagen: Koch ist nicht...
Rom, und die Sache ist bei weitem noch nicht zu Ende...
— New-York, 25. Juli. Dr. Salmon, Leiter des...
Veterinäramts der Vereinigten Staaten, erklärte die Theorie...
des Professors Robert Koch für unhaltbar, weil die Ueber...
tragung der Schwindsucht von Kindern auf Menschen in...
Amerika bewiesen sei. Drei verschiedene Aerzte in Chicago,...
Albany und New-York beanspruchten die Priorität der Koch's...
chen Entdeckung...
— New-York, 24. Juli. Die anhaltende Dürre...
verursachte, Schätzungen zufolge, hinsichtlich des Maisertrages...
einen Schaden von 430 Millionen Bushels. Futtermangels...
wegen wird das Vieh haufenweise geschlachtet...
— New-York, 25. Juli. Da mehrere vertikale...
Kabel der großen Hängebrücke zwischen Brooklyn und Man...
hattan aus den Lagern geraten sind, ist der gesamte Ver...
kehr über die Brücke, mit Ausnahme des Fußgängerverkehrs,...
geperrt worden. — Die „Frankf. Ztg.“ berichtet noch: Die...
Brooklyn Brücke ist schwer geschädigt. Die Hauptursache...
des Unfalls ist zweifellos die gewaltige Belastung neuerdings...
durch die Trambahnwagen, welche nicht die vorgeschriebenen...
Distanzen von einander einhielten. Es rissen von 10 Uhr...
Morgens bis 6 Uhr Abends zwölf Hängeseile, welche an...
den eisenternen Brückentabellen befestigt sind und die nörd...
liche Fahrbahn halten. Der Bruch erfolgte gerade in der...
Mitte der Brücke, welche sich infolge dessen sechs Zoll senkte...
Niemand wußte um den Unfall, bis um halb 7 Uhr die...
Polizei die Brücke sperrte und 70 000 Menschen an dem...
New Yorker Ende auf die Fähren verwies, die jedoch bei weitem...
nicht den Verkehr bewältigen konnten. Zweihundert...
Polizisten sind an dem Brückende aufgestellt. Um Mitter...
nacht wurde auf der südlichen Fahrbahn der Verkehr in sehr...
beschränktem Umfange aufgenommen. Fachmänner erklären...
die große Hitze als Ursache des Unfalls. Die Brooklyn ober...
East River Brücke, welche New-York mit Brooklyn verbindet,...
ist die größte Hängebrücke der Welt und gilt heute noch...
für ein Wunderwerk der Ingenieurkunst. Die Brücke hat...
Raum für zwei Bahngleise, zwei Fahrstraßen und einen...
erhöhten Fußweg in der Mitte. Sie wurde 1870 begonnen...
und 1883 dem Verkehr übergeben. Die Baukosten beliefen...
sich auf 15 Millionen Dollar. Den Plan entwarf der...
deutsche Ingenieur John A. Roebling, nach dessen 1879...
durch einen Unglücksfall herbeigeführten Tod sein Sohn...
Washington Roebling, den Bau zu Ende führte. Die Brücke...
wurde 1875 vom Staat übernommen. Die Gesamtlänge...
der Brücke, einschließlich der Anfahrts, ist 1825 m und der...
Abstand zwischen den Pfeilern 487 m (die mittlere Spann...
weite der Fortbrücke beträgt 518 m). Die Breite ist 26...
m, die Höhe über der Fluth 41 m. Die gigantischen stei...
nernen Pfeiler erheben sich bis zu 82 m über dem Hoch...
wasserstande. Die Brücke selbst ist ganz aus Stahl und...
Eisen und ist an die Thurm Pfeiler mittels vier 16zölliger...
Stahlseile angehängt, die an jedem Ende mit 26 000...
kilo solchen Mauerwerks verankert sind. Ueber 40 Millio...
nen Menschen kreuzen die Brücke jährlich...
— Batum, 25. Juli. Heute Mittag fand hier in dem...
dicht bevölkerten Centrum der Stadt eine Explosion statt,...
bei der viele Personen ums Leben kamen. Mehrere Offi...
ziers wurden vermisst. Einzelne Häuser sind zerstört. An...
der Unglücksstelle findet man abgerissene Stedmassen. Die...
Zahl der Opfer läßt sich bisher auch nicht annähernd an...
geben. Das Centrum der Stadt liegt in Trümmern...
— Kaiserin Elisabeth am Sechststen. Aus...
Anlaß der jüngst erfolgten Enthüllung des Denkmals der...
Kaiserin Elisabeth in Salzburg dürfte die Mitteilung von...
Interesse sein, daß diese in Genuß eines so tragischen Todes...
gestorbene Kaiserin nicht nur eine begabte Dichterin, sondern...
auch eine geschickte Seherin und Buchdruckerin war. Sie...
hat regelmäßig ihre Dichtungen eigenhändig gesetzt und ge...
druckt, wohl weil sie eine Profanierung ihrer Poesie besor...
gen mochte. Auch Kaiser Wilhelm II. hat seiner Zeit meh...
rere Monate in der bekannten Hofbuchdruckerei von Tro...
witzsch u. Sohn in Berlin die Buchdruckerkunst erlernt;...
aber beide sind nicht die ersten gekrönten Buchdrucker; schon...
Kaiser Franz von Oesterreich, der Gemahl Maria Theresias,...
arbeitete in seinen Ruhestunden am Rasten und an der...
Handpresse...
— Ein schlechter Höfling. Daß nicht jeder, der...
einmal zu einer Königsstafel gezogen wurde, auf dem glatten...
Parkett des Königspalastes sich zu Hause fühlt, ist erklär...
lich, denn zuweilen wird diese Ehre auch Leuten zu teil, die...
weder hochedel, noch hoch, noch hochwohlgeboren das Recht...
dieser Welt erblickten. So ist es zum Beispiel, wie G. Iso...
lani in den „Hamb. Nachr.“ erzählt, in Sachsen Sittte, daß...
nach dem Zusammentreten des Landtages, das jedes zweite...
Jahr erfolgt, die Landstände zur Königsstafel gezogen wer...
den, alles durchaus brave und biedere Herren, aber manchem...
von ihnen sind doch die höfischen Sitten ebenso fremd, wie...
etwa einem gewöhnlichen Sterblichen das Seiltanzen. Und...
bei solchen Landtagsdinern im Dresdener Königsschloß pa...
sieren denn oftmals ganz seltsame Dinge. So wurde ein...
mal der jetzigen Königin Karola von Sachsen von einem...
biedern Landtagsabgeordneten vom Lande, als sich die hohe...
Frau im Cercle nach dem Diner in sehr leutseliger Weise...
bei dem betreffenden Herrn erkundigte, ob er auch genug...
und von allen Gängen erhalten habe zur Antwort: „Na, Ma...
jastät, wir gehen ohnedies noch ein wenig zur Kneipe (ein...
nem bekannten Dresdener Restaurant) ein Glas Bier trinken!“...
welche gemüthliche Antwort natürlich allgemeines Gelächter...
der Umstehenden hervorrief...
— Graf Waldersee als Negir. Graf Wal...
dersee wurde beim Passiren der Vime auf der Rückkehr von...
China auf den Namen „Negir“ getauft. Bei dieser Gele...
genheit stieg auch der wohlbekannte „Sang an Negir“ und

verbreitete feierliche Tonwellen über die Wogen des stillen...
Ozeans. Wie jetzt verlautet, soll dem Grafen ein kleines...
sprachliches Mißverständnis unter einigen der Sänger, daß...
er für eine Anspielung auf seine trüben Erfahrungen mit...
den Truppen der fremden Mächte hielt, merkwürdige Unbeha...
gen bereitet haben. Die beiden ersten Verse des Sanges...
lauten bekanntlich:
„O Negir, Herr der Fluthen,
Dem Nix und Nod sich neigt.“
Stadt dessen sangen die mit der deutschen Sagenwelt nicht...
ausreichend vertrauten Theaterjaden:
„O Negir, Herr der Fluthen,
Dem Nix und Nod sich neigt.“
— Eine originelle, aber zeitgemäße Speise...
karte. Bei dem gemeinschaftlichen Diner, welches sich an...
die Verhandlungen des 38. Verbandstages thüringischer...
Vorschußvereine am 12. Juli in Stuhl in der „Turnhalle“...
anschloß, war folgende Speisekarte den Couverts beigegeben,...
welche davon zeugt, daß den Genossenschaften in der jetzigen...
erufen Zeit der Humor nicht abhanden gekommen ist:
Speisekarte nach Jahresbericht und Kurs.
Warme Speisen.
Kümmerliche Suppe nach Dresdener Art 20 000
à Portion M.]
Hypothekensillet à la Spielhagen 20 000
Leipziger Leber mit Essener Tunte „ 150 000
Casseler Trockenfütterung „ 80 000 000
Gemüse mit Aufsichtsratsbeilage „ 80 000
Dividendenfisch mit Tantiemensauce „ 150 000
Kalte Speisen.
Schwarzer Mann mit Kackmandeln „ 150 000
Eingefrorene Geldstränke „ 82 000 000
Bankauslauf mit langen Gesichtern gratis!
— Goethe als Zeuge gegen das Auto...
bil. Er muß für alles herhalten! Daß Goethe sich auch...
bereits über das Automobil geäußert hat, beweist nachstehen...
des Citat aus Faust I, Walpurgisnacht: „Das drängt und...
stößt, das rutscht und klappert! — Das zischt und quirlt,...
das zieht und plappert, — Das leuchtet, sprüht und stinkt...
und brennt! — Ein wahres Hexenelement...!“
— Vorsichtig. Wenn ich sagen würde, Sie sind...
ein Gauner? — Würde ich Sie verklagen. — Und wenn...
ich es nur denken würde? — Dagegen könnte ich nichts...
machen. — Na gut, da denke ich mir's.

Handelsnachrichten.

R 5 In, 27. Juli. (Wochenbericht.) Anfangs der Woche wurden von...
den amerikanischen Märkten nicht unbedeutende Preissteigerungen gemel...
det, aber bald darauf folgte wieder ein Rückschlag. Durch die fortgesetzten...
Preissteigerungen an den amerikanischen Märkten wurde auch die Stim...
mung des hiesigen Getreidehandels beeinträchtigt, die Käufer verhielten...
sich abwartend, und es sind nur hin und wieder Umsätze im Eis-Geschäft...
zu Stande gekommen. Im Waggengeschäft können die Umsätze in frem...
der Waare als befriedigend bezeichnet werden. Neuer Roggen wurde...
etwas mehr angeboten, war aber nicht billiger zu kaufen. Die Bedarfs...
frage für Mehl bleibt anhaltend gut. Futtermittel sind sowohl für den...
fortwährenden Bedarf, wie auch für spätere Lieferung gut veräußert. Die...
Preise stellen sich für heute ungefähr folgendermaßen frei Wagon Köln:
Weizen hiesiger 17,00 — 17,25 fremder 17,25 — 18,00, Roggen hiesiger...
14,00 — 14,25, fremder 14,50 — 16,00, Hafer hiesiger 14,00 — 14,20,...
fremder 14,75 — 15,25, Futtergerste 13,25 — 00,00, Brenngerste 14,50,...
bis 15,00, Braugerste 00,00 — 00,00, Mais 11,75 — 13,25, Reis...
10,25 — 10,50 Vollmehl 12,00 — 12,25, Weizenmehl Vorfuß 22,25 — 22,50...
beste Marken (a. S.) 22,50, — 23,00 Roggenmehl (m. S.) 21,75 — 22,00 M...
St. Bith, 27. Juli. Kartoffeln 3,00 — 4,00
Häfer per 300 Pfd. 21,50 Neue Kartoffeln 4,00
Rohm per 320 Pfd. 25,00 Alles per 100 Kilogr.
Schweinefleisch per 450 Pfd. 27,00 Heu per 50 Rilo 3,90 — 4,40
Kartoffeln per 500 Pfd. 16,50 Luzerneheu 4,80
Neu, 29. Juli. Maschinestroh per 500 Rilo 20,00
Weizen 1. Sorte 00,00 Flegelbruch „ 23,00
2. Sorte 00,00 Kleie „ 50 „ 5,10
3. Sorte 00,00 Rübsen in Partien von 100 Centner
Roggen 1. Sorte 13,50 M. 57,25 saftweise die 100 Kilogr.
2. Sorte 13,00 ohne Faß 58,25 ger. Del 3 M...
3. Sorte 00,00 per 100 Ril. höher.
Häfer 13,00 — 14,00 Rübsenstroh per 1000 Rilo. 98,00 M...
— R 5 In, 29. Juli. Heu- und Strohpreise. Heu altes 8,80...
bis 11,20 neues 8,00 — 9,60, Maschinestroh (Roggen) 4,50, Nichtstroh...
(Flegelbruch) 4,50, Krummstroh 3,70 die 100 Kilogr.
Viehmärkte. [Amtl. Bericht.] Aulrieb:
— R 5 In, 26. Juli. Schlachtwiehmärkte. [Amtl. Bericht.] Aulrieb:
859 Rälber. Preise: Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber...
Mk. 70 — 00, Doppellender bis 85, mittlere Mast- und gute Saugkälber...
Mk. 68 — 70, geringe Saugkälber und ältere gering genährte Rälber...
(Fresser) Mk. 55 — 63;
356 Schafe. Preise: Mastlämmer und jüngere Masthammel Mk...
69 — 00, ältere Masthammel Mk. 64 — 65, mäsig genährte Hammel und...
Schafe (Merzschafe) Mk. 58 — 60 die 50 Kilogramm Schlachtgewicht...
In Rälbern ziemlich lebhaftes, in Schafen flottes Geschäft...
Eingeführtes frisches geschlachtetes Fleisch aus Holland betrug: 222...
Bierlei Großvieh, 13 Rälber, 00 Schafe und 26 Schweine in der Zeit...
vom 14. Juni bis 20. Juli 1901.
R 5 In, 29. Juli. Schlachtwiehmärkte. (Bericht der Notirungskommission.)
Aulrieb: 498 Oulien. Preise: Vollfleischige, ausgemästete höchsten...
Schlachtwerthes, bis zu 7 Jahren Mk. 72 — 00, junge fleischige, nicht...
ausgemästete, und ältere ausgemästete Mk. 68 — 70, mäsig genährte junge...
gut genährte ältere Mk. 63 — 75, gering genährte jeden Alters Mk. 57...
bis 60, 492 Kühe. Preise: Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlacht...
werthes bis zu 7 Jahren Mk. 66 — 00, ältere, ausgemästete und wenig...
gut entwickelte jüngere Mk. 64 — 65, mäsig genährte Mk. 58 — 60, gering...
genährte Mk. 50 — 54, 37 Bullen. Preise: Vollfleischige höchsten Schlacht...
werthes Mk. 65 — 00, mäsig genährte jüngere und gut genährte ältere...
Mk. 60 — 62, mäsig genährte Mk. 57 — 58, gering genährte 50 — 53...
In bester Waare lebhaftes, in geringerer ruhiges Geschäft. Voraussticht...
lich wird geräumt.
1677 Schweine. Preise: Vollfleischige der feineren Rassen und deren...
Kreuzungen Mk. 64 — 00 fleischige Mk. 62 — 00 gering entwickelte...
Mk. 59 — 60, Sauen und Eber Mk. 00 bis 00. Alles die 50 Rilo...
Schlachtgewicht.
Bei flottem Geschäft früh ausverkauft.
Häute. Stierhäute 60 — 62 Pfg., Kuh- und Rinderhäute 66 — 68...
Pfg., rothhaarige Ochsenhäute von 45 Kilogr. aufwärts 76 — 78 Pfg.,...
desgl. von 40 — 44 1/2 Ril. aufwärts 68 — 70 Pfg., schwere stache u. Berliner...
Ochsenhäute 64 — 66 Pfg., leichte 00 — 00 Pfg. das Rilo. Ralbfelle mit Kopf...
0,84 — 0,86 M., ohne Kopf 0,96 — 0,98 M., frisches Fett 43 — 44 das Rilo.

Für 1. August suche ich ein fleißiges...
braves Mädchen...
das in allen Hausarbeiten bewandert ist.
31 Frau Rentmeister Bodet, Malmwed, Neubrück 201

2 Lehrerstellen

sind mit dem 15. September bzw. 15. Oktober cr. bei den katholischen Volksschulen in Malmedy zu besetzen. Grundgehalt 1300, Alterszulage 170 Mk. Wohnungsentfädigung 400 Mk. für verheirathete u. 200 Mk. für unverheirathete oder jüngere und einseitig angestellte Lehrer.

Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnissen sind bis zum 10. August cr. dem Unterzeichneten einzureichen.

Malmedy, den 23. Juli 1901.

Der Bürgermeister:
Kaspers.

Fruchtversteigerung zu St. Vith.

Am Donnerstag, den 1. August cr.

Nachmittags 1 Uhr,

läßt Frau Ww. G. J. Mattonet in St. Vith,
5 Boofe Korn,
13 " Hafer,

gelegen: Brauhaus, Böbemchen, Galhauerberg, am Mez, öffentlich gegen Zahlungsausstand an Ort und Stelle versteigern.

Die Früchte sind gegen Hagelschaden versichert. Versammlung am Brauhaus.

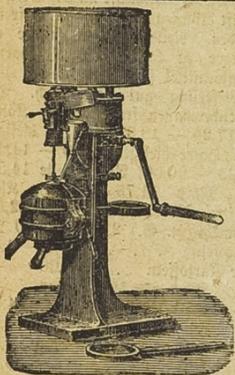
St. Vith. P. J. M. Schik, Auktionator.

Frau Ww. Dr. Jouck zu Straßburg beabsichtigt ihren hinter dem Amtsgericht „am Graben“ gelegenen

Garten

bis zum 1. Januar 1902 ganz oder event. in zwei Theilen zu verkaufen.

Auskunft ertheilt Dr. Jouck St. Vith.



Die Centrifuge Melotte

ist allgemein anerkannt die beste Centrifuge der Gegenwart.

Beweis.

Die Centrifuge Melotte erhielt auf allen von ihr beschiedenen Ausstellungen im Jahre 1900 die höchsten Auszeichnungen: Paris, Prag, Darmstadt, Neuss.

Weit über 100 in nächster Umgebung zur vollsten Zufriedenheit der Besitzer ohne jede Reparatur im Betrieb, entrahmt dieselbe äusserst scharf, beansprucht wenig Raum, hat einen spielend leichten Gang und ist von fast unbegrenzter Dauerhaftigkeit.

Prospekte und Referenzhefte, sowie sämtliche Adressen der hiesigen Besitzer stehen gerne zu Diensten durch den alleinigen Vertreter

Hubert Peters, Kalterherberg.

Ein neuer Wendepflug

steht zu verkaufen bei J. P. Maratte, Waderfeld.

Musik.

Eine Dame, welche sehr schöne Zeugnisse über Befähigung in der Musik besitzt, erteilt Klavier- und Gesang-Unterricht. Auskunft ertheilt d. N. 3

Ich habe Bedarf für 2 Milchcentrifugen

für Handbetrieb.

Neueste Offerte mit genauer Adresse erbitte an die Exped. d. Bl. unter G. G.

Sohleder, prima Waare,

garantirt Eichenlohgerbung, von 17-18 Pfd. die Hälfte, à Mark 1.30 per Pfd.

Fr. Herkenne-Steinbach Lederfabrik MALMEDY.

Familien,

welche beabsichtigen, Zöglinge der voraussichtlich mit nächstem November ins Leben tretenden Winterschule hieselbst in Kost und Logis zu nehmen, werden hierdurch gebeten, desfallsige Offerten mit Angabe des Pensionspreises an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

St. Vith, den 30. Juli 1901.

Das Bürgermeisteramt.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntnissnahme, daß das Weiden mit Vieh, Holen von Gras, Streu, Holz usw. in den Waldungen, jungen Kulturen und Besitzungen von Mattonet-Deden nur solchen Personen gestattet, die meine persönliche schriftliche Erlaubnis dazu besitzen.

Etwas durch Förster Schlösser ertheilte Erlaubnisse, sind hierdurch rückgängig gemacht da Förster Schlösser nicht mehr in meinen Diensten steht.

Alle Anfragen usw. sind an den Unterzeichneten zu richten.

Dr. A. Erens-Deden.

Houthem Simburg-Holland, den 17. Juli 1901.

Malmedy,

Lust- und Wasserort. Angenehme Sommerfrische, Gasthöfe höheren und mittleren Ranges, Privatwohnungen, Civil- und Militärkonzerte, durch hervorragende landschaftliche Reize bevorzugte Umgebung, reine, nervenstärkende Luft, ausgedehnte Fichten- und Tannenkulturen, reichhaltige Flora. Bade- und Schwimmanstalt, stark kohlenstoffhaltige Eisenquelle, welche sich bei Blutarmut und Schwächezuständen eines altbewährten wohlverdienten Rufes erfreuen. Nähere Auskunft ertheilt der Verschönerungsverein in Malmedy.

Ia. Maschinen-Ringofenziegel

Liefere ab Station Brand, zu billigsten Preisen. Dampfziegelei und Thonwerk Krummerrück, G. m. b. H., Forst bei Aachen.

Zum 1. Oktober werden in einem herrschaftlichen Hause Cupen's eine durchaus erfahrene

Köchin und ein besseres Zweitmädchen

gegen hohen Lohn gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften oder persönliche Vorstellung (nach vorheriger Anmeldung) umgehend erbeten. Auskunft i. d. Exp. d. Bl.

Prüft Erka, feinsten Magenliqueur.

Arztlich empfohlen als magenstärkend u. appetitanregend.

Alleiniger Fabrikant

P. W. MAASSEN,

Gegr. 1830. Erkennung, Gegr. 1830. Destillerie und Weinhandlung.

Erhältlich in Hotels & Restaurants.

Ein echter guter Bohnenkaffee ist

Breidenbachs Kaffee hergestellt durch zweifelhafte Zusammenfügung und langjährige Erfahrung bietet derselbe die vollste Garantie für ein reelles, dem Preise entsprechend stets gleichmäßiges und wohlwärmendes Getränk. Darum:



Melange oder Gambirt oder Naturell in 1/4 Kilo-Packeten sowohl als auch lose in allen Preislagen zu haben in den meisten Colonial- und Delikatesswarenhandlungen. Wo solcher nicht zu haben, wende man sich direkt an Breidenbach's Kaffee-Groß-Händler Mühlheim a. Rhein. Verkauf für: St. Vith, H. Margraff, Deidenberg, J. Herbrand, Amel, Franz Kreusch.

Weichkäserei Faymonville b. Weismes. Inhaber: Frz. Xaver Wucher.

Empfehle KAISERKÄSE la Waare in Stanniol u. Etiquett per Kiste m. 24 St. zu Mk. 4,- franco. (netto ca. 9 Pfd.)

Deffertkäse 28 St. ca. 9 Pfd. Mk. 3.75 fr.

Grossistenbezüge Rabatt. Vertreter gesucht.

Fruchtversteigerung zu St. Vith.

Am Samstag, den 3. August 1901

Nachmittags 2 Uhr

läßt der Unterzeichnete im Banne von St. Vith 4 Morgen Hafer gegen Zahlungsausstand versteigern.

Sammelpfad an der Brümmerbach.

St. Vith.

Gaspers, Auktionator.

Vieh- & Fruchtverkauf zu Neundorf.

Am Montag, den 5. August 1901, Nachmittags 12 Uhr

läßt Herr Hubert Schmitz zu Neundorf

2 Jochochsen, 4 tragende Kühe, 1 Rälbin, 3 Rinder, 5 Morgen Korn, 15 Morgen Hafer

gegen Zahlungsausstand versteigern.

Die Früchte sind gegen Hagelschlag versichert. St. Vith.

Gaspers, Auktionator.

Stute mit Füllen und zwei schwere Arbeitspferde

zu verkaufen oder zu vertauschen.

Sub. Blaise, Malmedy.



KRONEN-SEPARATOR.

Konstruktion 1900.

Wunderbar einfach und sehr leicht zum reinigen. Keine komplizierten Theile. Lohnend schon für Besitzer einer Kuh.

Die kleinste Maschine kostet Mk. 100

Sehen Sie sich die KRONEN an ehe Sie eine andere Centrifuge kaufen.

Jeden KRONEN-SEPARATOR auf Garantie liefert.

Heinrich Lentz,

Eisenhandlung & Schlosserei St. Vith.

Gegründet 1876.



Natürliche kohlensaure Mineralquelle.

Tafelgetränk 1. Ranges. Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- u. Nierenleiden. Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein. Hauptniederlage: Ww. Heinr. Schenk, ST. VITH. Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Buchdruckerei P. J. Doepgen St. Vith,

empfiehlt zu der am 13. August stattfindenden Firmungsfeier

Zuschriften, Embleme, Fähnchen u.



Gefindedienstbücher

sind wieder vorrätig in der Exp. d. Bl.